Dezember 2021-Januar 2022

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda

Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg, Sayda, Dorfchemnitz-Voigtsdorf

Liebe Gemeinde,

Plötzlich stand da ein Engel vor Maria. Sie hatte mit allem gerechnet, aber mit einem Engel? Maria erschrickt und ja, sie fürchtet sich auch ein wenig. Der Engel spricht zu ihr: *Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.*
„Sich nicht fürchten" sagt der Engel so einfach, aber das was er sagt, ist zum Fürchten. Sie, Maria, die Jungfrau, soll schwanger werden. Für damalige Verhältnisse eine Katastrophe. Wie soll sie das Josef erklären? Ob er das versteht? Sie schwanger, aber nicht von ihm? Vielleicht wird er sie verlassen. Dann wäre sie verloren – zu wem sollte sie gehen in diesem Zustand? Ihre Eltern würden sie abweisen. Sie müsste auf der Straße leben, um Geld betteln, das Kind alleine zur Welt bringen, vielleicht sogar sterben… Maria schossen tausende Dinge gleichzeitig durch den Kopf. Jetzt schwanger sein, das passt einfach nicht, das durchkreuzt alle ihre Pläne. Doch dann hörte sie wieder die Worte des Engels:
Fürchte dich nicht, dein Sohn wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.
Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?
Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.
Fürchte dich nicht! Bei Gott ist nichts unmöglich! Nichts unmöglich! Fürchte dich nicht! – die Worte hallen bei Maria nach, dann meint es Gott gut mit ihr? Dann hat er Großes mit ihr vor? Mit mir, der ganz einfachen Frau?
Und plötzlich ist all ihre Angst, sind alle Zweifel weg: Sie, Maria wird von Gott schwanger werden. Was kann da im Leben noch wichtiger sein?
Maria lässt sich ganz auf Gott ein und lässt ihn in ihr Herz hinein. Das Kind in ihr darf wachsen. Maria vertraut Gott. Sie weiß, dass er mit ihr auf dem Weg sein wird. Sie spürt, dass Gottes Plan viel größer ist als ihre kleinen Pläne. Gott wird wahrmachen, was er ihr versprochen hat, darauf will sie warten.
Freude macht sich in Maria breit und sie beginnt fröhlich zu singen. Ihr Lied klingt durch alle Zeiten hindurch bis heute. Ihr Glaube, ihre Hoffnung und ihre Zuversicht lassen mich staunen und mitten in meinem Alltagstrott, in dem ich mich am liebsten durch nichts stören lassen will, inne halten: Fürchte dich nicht! Das Kind, das da geboren werden soll, will auch in dir wachsen und einen Platz bei dir finden.

Eine besinnliche Advents– und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Christine Klement

Wir bekommen ein Kind

Ich möchte in meinem Text etwas ganz wichtiges bekanntgeben: Wir bekommen ein Kind! Hat sich das auch bei Ihnen schon rumgesprochen? Sowas merken die Leute ja eigentlich ganz schnell. Solche Neuigkeiten verbreiten sich einfach. Nur, dass wir uns hier nicht falsch verstehen, es betrifft jetzt nicht meine Frau und mich direkt. Ich werde jetzt auch nicht bald in Elternzeit gehen, habe meine Stelle ja auch gerade erst angefangen. Keine Angst, unser Kinderwunsch ist an sich abgeschlossen, unsere drei sind schon lange aus dem Haus und die 7 Enkel wollen alle bedacht sein. Also nochmal von vorn: Wir bekommen ein Kind! Wir alle zusammen. Das betrifft eigentlich alle Menschen, nur dass das nicht alle merken. Sie streiten diese Elternschaft ab, wollen sich nicht kümmern, haben anderes, wichtigeres zu tun. Vielleicht könnte man da einen Gentest machen und nachweisen, dass wir alle eine Familie sind. Wäre schon möglich, ehe das aber alles geklärt ist, müssen sich Menschen um das Kind kümmern. Ich versuche mich zu erinnern, wie das damals war: 1985 ist unser Tobias geboren. Was haben wir da alles angestellt, um seine Ankunft vorzubereiten. Was war das für eine aufregende Zeit. Ich war dann auch bei der Geburt dabei, was es sonst in der DDR gar nicht gab. Er sollte ja willkommen sein. Heute ist das alles noch intensiver als damals: Geburtsvorbereitungskurse, Männerselbsthilfegruppen, Stillseminare usw. Das ganze Leben ist dann plötzlich ein ganz anderes als davor. Wir waren plötzlich zu dritt. Der ganze Tag, die Nächte, alles musste neu strukturiert werden. Merken Sie, worauf ich hinaus will? Wir erwarten ein Kind! Jedes Jahr gibt es dafür die Adventszeit. Diese war früher Fastenzeit und zwar vom 11.11. bis zum 6.1. Vorbereitungszeit auf das Kind, auf das Kommen Jesu. Heute machen alle ihre Weihnachtsfeier schon im Advent. Das ist aber eine Frühgeburt. Ich weiß nicht, ob die das Jesuskind überlebt. Wir sollten da Einspruch erheben. Wir müssen uns doch alle vorbereiten und umstellen. Und so heißt es auch in dem Monatsspruch für November:" Der Herr aber richte euer Herz aus auf die Liebe und **auf das Warten auf Christus.**" 2.Thess.3,5 Wir brauchen die Zeit davor. Das Leben ist ein anderes, wenn er kommt. **Advent heißt ja Ankunft**. Gedacht ist an das erste Kommen Jesu, aber auch an sein zweites Kommen. Darauf müssen wir vorbereitet sein.

Schreiben Sie doch mal auf, was anders werden muss, wenn Jesus bei uns einzieht. Also es gibt viel zu tun. Denken Sie doch mal darüber nach, wie das bei Ihrem ersten Kind damals war. Und wenn wir dann Jesus wirklich in unser Leben, in unsere Familie aufnehmen, wird nichts wie vorher sein. „Wäre Christus tausendmal in Betlehem geboren, aber nicht in dir, wärst du doch ewiglich verloren." Ich wünsche Ihnen eine erfüllte Geburtsvorbereitungszeit. Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen verbleibe ich

Ihr Pfarrer Michael Hecker

Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr. (Lukas 1,38)

Wenn über unsere Köpfe hinweg bestimmt wird, trifft uns das und macht zornig. Kinder protestieren dann oder werden trotzig. Und auch wir Älteren kennen diese Situationen, wenn mir jemand beim Autofahren die Vorfahrt nimmt, wenn mich jemand warten lässt, wenn die Rechnung höher ist, als vorher bekannt war. Dann fühlen wir uns bevormundet, übergangen, nicht ernst genommen oder schlicht „veräppelt". Dann können wir schimpfen oder uns zur Wehr setzen und zum Beispiel doch nur so viel zahlen, wie vorher angezeigt.

Und anderes geschieht mit uns, ohne dass wir etwas dafür oder dagegen tun könnten. Wenn wir genau hinschauen, ist das das Meiste. Das sind so banale Sachen wie das Wetter oder wem wir auf der Straße begegnen. Aber auch viel grundsätzlicher: Wer unsere Eltern sind, in welchem Land, in welcher Zeit wir geboren sind oder was mir wichtig geworden ist und welche Gaben ich habe. Die meisten und die prägendsten Erfahrungen haben wir uns in der Regel nicht herausgesucht. Viele glückliche Momente, wie die gelungene Geburt eines Kindes oder Enkelkindes genauso wenig, wie Krankheiten und Unglück.

Maria nimmt in der Weihnachtsgeschichte ihre neue Rolle als Mutter, ja Mutter Gottes, an. Sie empfängt und lässt mit sich geschehen. Dabei ist sie nicht einfach willenlos. Sie sagt nicht: „Ja, wenns denn sein muss." Oder gefährlicher: „Mach mit mir was du willst. Mir ist alles egal." Das wäre ja eine Missachtung ihrer selbst. Maria sagt: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast." Maria sagt damit: Ja, was du, Gott, mir an Gutem schenkst und Schlechtem zumutest, will ich bewusst von *dir* annehmen. Ich nehme es an als meinen eigenen Weg.

Nicht immer ist die Grenze eindeutig zwischen „das muss ich jetzt akzeptieren" und „das will ich ändern." Aber wenn wir sie suchen und mit Gottes Hilfe immer klarer finden, dann ist das ein großer Schritt hin zur Zufriedenheit. Ihn, unseren Schöpfer, können und sollen wir bitten, ihm danken, klagen und erzählen, was uns beschäftigt. So finden wir immer tiefer hinein in ein gesundes und natürliches Verhältnis zu Gott und unserer Welt.

Mit Reinhold Niebuhr lasst uns beten:

Amen.

Pfr. Pohle

„Einander brauchen mit Herz und Hand-
gemeinsam weben ein buntes Band"

Diese Liedzeile fällt mir ein, wenn ich das Bild von Pieter Breugel betrachte. Es stellt die **sieben Werke der Barmherzigkeit dar**. Matt. 25, 34-46

Matthäusevangelium, Kapitel 25, Verse 34-46

Die sieben Werke der Barmherzigkeit

1. die Hungernden speisen
2. den Dürstenden zu trinken geben
3. die Nackten bekleiden
4. die Fremden aufnehmen
5. die Kranken besuchen
6. die Gefangenen besuchen
7. Tote begraben

Dieser Text ist gerade in unserer Zeit eine große Herausforderung. Da gilt es, Abstandsregeln einzuhalten und Kontakte zu beschränken. Wo Ängste um sich greifen und ältere Menschen in ihrer Einsamkeit fast verzagen. Da müssen wir gar nicht so weit gehen, denn jeder von uns hungert und dürstet nach Anerkennung und Freundlichkeit. Doch dieser Text ist eindeutig und fordert uns auf, Wege zu finden, auf denen Beziehungen möglich sind, die etwas aus der Mode gekommene Art, Briefe oder Karten zu schreiben, wieder neu zu nutzen. Auch kann man für einen lieben Menschen mal ein Lied im ERF –Rundfunk Wunschliedersendung spielen lassen mit einem Gruß. Es ist eine freundliche Geste, um dem Anderen zu zeigen: „Ich denke an dich, du bist mir kostbar und wertvoll". Für Jesus ist es die Voraussetzung für einen freundlichen Umgang miteinander.

Jeder, der ein Lob oder Anerkennung bekommt, fühlt sich beflügelt und geliebt. So sollen wir sicher prüfen, welche Hilfe wirklich nötig ist und auch ankommt. Doch von jeder vermittelten Achtung, Freude oder Glück, kehrt ein Stück ins eigene Herz zurück. Versuchen Sie gerade in dieser Zeit kreativ zu sein und fragen Sie sich: „Womit könnte ich dem Anderen eine Freude machen." Vergessen wir nicht, Jesus verspricht unsere Bemühungen zu honorieren und zu sehen - auch, wenn es im Verborgenen geschieht. So können wir ein buntes Band der Freundlichkeit knüpfen, denn unsere Gesellschaft braucht es dringend. Kälte und Egoismus greifen um sich wie die Dunkelheit.

So lasst eure Lichter brennen und damit Gottes Liebe weitergeben.

Mit adventlichen Grüßen -
Ihre Gemeindepädagogin A. Schenk

Aktuelles zu Corona
Weil wir uns auch in diesem Winter auf Einschränkungen durch Corona einstellen müssen, haben wir beschlossen, vorerst alle Gottesdienste in den Kirchen stattfinden zu lassen. Bitte stellen Sie sich auf das Tragen von Masken und auf Abstand zwischen den Hausständen ein. **Eine Abfrage oder Zugansbeschränkung aufgrund des Impfstatus wird es bei Gottesdiensten und Andachten nicht geben!**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wurde eine neue Coronaschutzverordnung mit strengeren Maßnahmen angekündigt. Voraussichtlich werden Gruppen und Kreise nicht oder nur digital möglich sein. Bitte informieren Sie sich bei dem Leiter oder der jeweiligen Leiterin und auf unserer Homepage www.kirchregion-kreuztanne.de
Weitere Einschränkungen sind möglich.

Corona? Ich kann es nicht mehr hören!"
Und wir müssen doch drüber reden.

Kantor Christian Domke und Pfarrer Philipp Pohle sind unterschiedlicher Meinung. Das geht nicht nur uns so. Gerade deshalb wollen wir mit Ihnen und euch ins Gespräch kommen. Wir sind gespannt, was Sie beim Thema bewegt. Denn wir haben den Eindruck, es staut sich wieder manches an.
Dazu laden wir ein zu einem moderierten Gespräch per Zoom am **30.11.2021 um 19:30 Uhr.**

QR-Code scannen:

oder unter https://zoom.us/join Zugangsdaten eingeben: Meeting-ID: 912 9852 8973
Kenncode: kjh1bH

Unser Motto: „Ich sage, was mich bewegt und höre zu, wenn du das tust."

Klagen

Ach HERR, wie lange noch?

Willst du mich etwa für immer vergessen?

Wie lange noch willst du dein Angesicht vor mir

verbergen?

Wie lange muss ich mich um mein Leben sorgen, tagaus, tagein Kummer in meinem Herzen tragen?

Schau doch her! Antworte mir, HERR, mein Gott!

(Psalm 13,1-4a, die Bibel)

Gott, schon wieder diese Verordnungen!
Schon wieder alles unsicher…
Können wir uns Weihnachten besuchen?
Was wird aus den Kindern? Was mit
den Großeltern?
So viel Wut und Zorn.
Angst und Befürchtungen.
Beruhigung und Abwinken.
So viel Verwirrung.
Warum können wir uns nicht einigen?
Noch nicht einmal verstehen…
Gott, wir schaffen es nicht. **Hilf uns! Amen.**

Nachbarschaftshilfe—
ein Angebot für Pflegebedürftige — finanziert von der Pflegekasse

Wir möchten an dieser Stelle über ein Angebot des Freistaates Sachsen informieren. Es richtet sich an Menschen **mit einem Pflegegrad**, die zu Hause leben. So stehen Arztbesuche an, Behördengänge und Einkäufe müssen erledigt und der Haushalt gestemmt werden. In gleicher Weise brauchen nicht nur die Betroffenen sondern auch die pflegenden Angehörigen Entlastung. Für all das gibt es sogenannte Nachbarschaftshelfer- und Helferinnen. Diese absolvieren einen Grundkurs **Nachbarschaftshilfe** und sind nicht unmittelbar mit der zu betreuenden Person verwandt, da die direkten Angehörigen ja entlastet werden sollen. Pflegebedürftigen steht ein monatlicher Entlastungsbetrag von 125 € zur Verfügung. Ein Anspruch darauf besteht ab Antragstellung. Nicht genutzte Beträge können angespart und bis in die erste Hälfte des Folgejahres mitgenommen werden. Darüber hinaus besteht ab Pflegegrad zwei die Möglichkeit, 40% des nicht genutzten Sachleistungsbudgets ebenfalls dafür einzusetzen.

Für **Senioren ohne Pflegegrad** ist eine sogenannte **Alltagsbegleitung** auf Ehrenamtsbasis möglich.

Kontakt für weitere Beratung und der Suche nach einer Nachbarschaftshelferin in Ihrer Nähe:

Pflegekoordinatorin
Frau Susanne Finck
Tel.: 03731 7996356,

Mail: pflegenetz@landkreis-mittelsachsen.de

(Landkreis Mittelsachsen Landratsamt/Abteilung Soziales)

Pfr. Pohle

Eine Betreuungskraft stellt sich vor:

Mein Name ist **Heike Neumann** (51J.), geb. **Heber.** Ich lebe mit meinem Mann und unseren 3 Söhnen **in Meißen**, bin regelmäßig aus familiären und beruflichen Gründen im Osterzgebirge und in meinem **Heimatort Clausnitz**.

Mir macht es schon immer viel Freude, **mich hilfreich einzubringen,**, suche immer das Positive und habe "offene Ohren" für die Lebensgeschichten.

Im Frühjahr entschied ich mich für die **Weiterbildung zur „Zusätzlichen Betreuungskraft in stationären und ambulanten Einrichtungen nach §§ 43b,53c SGB XI"** - Mein Praktikum machte ich in der Tagespflege „Alte Schule" in Friedebach.

Gern möchte ich Sie unterstützen und Genaueres erklären. Erreichen können Sie mich unter Tel.: 0160 97607334 und honig-neumann@web.de

...weil jeder wertvoll ist!

Aus dem Kirchenvorstand berichtet...
Dem neuen Kirchenvorstand ist es eine Herzensangelegenheit, Sie, liebe Gemeinde, über aktuelle Themen, die wir besprechen und entscheiden, zu informieren. Daher wird es ab diesen Kirchennachrichten die Rubrik „Aus dem Kirchenvorstand berichtet….“ geben.

Kirchenvorstandssitzung am 15.09.2021
- Nachdem schon im Juli entschieden worden war, dass Pfr. Hecker neuer Pfarrer in Sayda werden soll, lag nun endlich das Bestätigungsschreiben aus dem Landeskirchenamt vor. Dadurch konnten wir die Renovierung der **Pfarrwohnung in Sayda** veranlassen und die Mietbedingungen festlegen.
- Auch im **Pfarrhaus Cämmerswalde** sollen Renovierungsarbeiten stattfinden.
- Das **Pfarrhaus Voigtsdorf** soll, wenn möglich, restauriert werden. Vorab ist es nötig zu prüfen, ob das durch die Kirchgemeinde finanzierbar ist. Erste Schritte wie Prüfung des Gebälks und Fachwerks sowie ein Aufmaß wurden in Auftrag gegeben. Zunächst soll eine Notreparatur am Dach stattfinden.
- Für große Diskussion sorgte die Frage, ob ein **Kabel für** den neu zu errichteten **Windpark Saidenberg in Voigtsdorf** über ein Flurstück der Kirchgemeinde verlegt werden sollte. Der Kirchenvorstand hat sich dagegen entschieden.
- Auf dem **Friedhof in Sayda** ist die Reihe mit den pflegevereinfachten Gräbern zu dem Zeitpunkt der Sitzung fast voll belegt gewesen. Wir haben entschieden, eine weitere Reihe mit 10 Gräbern zu eröffnen.
- In **Cämmerswalde** soll die **Friedhofsmauer** wieder instand gesetzt werden. Die Bauarbeiten können beginnen, sobald die Fördermittel genehmigt sind.
- Außerdem haben wir überlegt, wie wir unsere **Kirchennachrichten datenschutzkonform auf der Internetseite** veröffentlichen können. In Zukunft werden die Kasualien bei der Online-Version herausgenommen und Fotos, für die keine Weberlaubnis vorliegt, geschwärzt bzw. verpixelt

Kirchenvorstandssitzung am 13.10.2021
- Großen Raum hat in dieser Sitzung die Vorstellung, Diskussion und der Beschluss des **Haushaltsplanes für 2022** eingenommen.
- Die **Mauer gegenüber dem Haupteingang der Kirche Sayda** soll saniert werden.
- Da es eine Anfrage für eine **Trauung unter freiem Himmel** gibt, haben wir besprochen, welche Bedingungen für eine solche Trauung gelten sollen und dabei folgendes beschlossen: Eine Trauung außerhalb unserer Kirchen kann nur stattfinden, wenn diese öffentlich ist und jeder, der zur Trauung kommen will, Zutritt zu dem Gelände hat, auf dem die Trauung stattfindet. Ein Altar mit Kreuz als Symbol für eine kirchliche Trauung muss aufgestellt werden.
- Außerdem haben uns wieder die **Corona-Regeln** beschäftigt. Außer bei Gottesdiensten (dazu gehören auch Bestattungen, Taufen und Trauungen) gilt für kirchliche Veranstaltungen in der Vorwarnstufe die 3G Regel. Dafür werden bei den Veranstaltungen Listen ausliegen, in denen man mit seiner Unterschrift bestätigt, dass man unter die 3G Regel fällt. Auch Selbsttests zu Hause oder vor Ort sind möglich. Vor Ort sind Tests vorrätig. Wenn der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten wird, kann auf einen Mund-Nasen-Schutz verzichtet werden.

Christine Klement und Jan Gernegroß

Wir laden herzlich ein zu den Weihnachtsgottesdiensten!

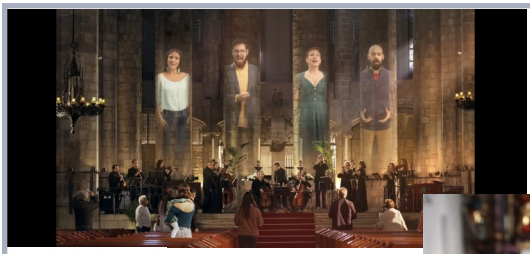
Diese entnehmen Sie bitte der Mittelseite dieses Heftes. Unter welchen Bedingungen wir Weihnachten und die Christvespern feiern können, ist derzeit schwer abzusehen. Auch wissen wir nicht, ob Platzreservierungen wie 2020 notwendig sind. Wir werden Sie aber ab dem 1. Advent in den Gottesdiensten, auf Aushängen und auf unserer Homepage darüber informieren.

Gesegnete Advents-und Weihnachtszeit wünschen Ihnen unser Kirchenvorstand, die Ortsvorstände und unsere Pfarrfamilien Klement, Pohle und Hecker.

Gott sende seinen Segen auf uns alle und halte uns in seiner guten Hand! ER kommt und wir dürfen Hoffnung haben!

Jahreslosung 2022:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Joh. 6,37

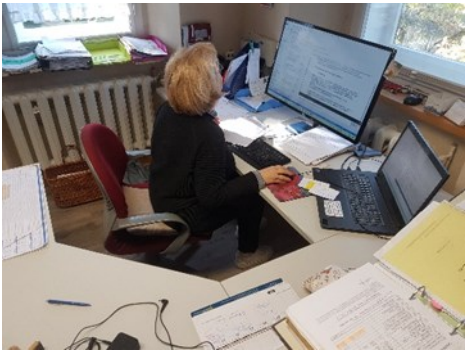


...aus der Not heraus konnten Weihnachten 2020 verschiedenste herzerwärmende „Events“ in Wohnzimmern ankommen, so z.B. Nebenstehendes

...der HERR helfe uns durch die Zeit

Es bleibt viel zu danken - Steffi Geyer wird als Verwaltungskraft verabschiedet

...Dienstagmorgen - Pfarramt Clausnitz...



Die Kirchennachrichten müssen dringend fertig werden und bald treffen sich die Mitarbeiterinnen und der Pfarrer zur Dienstberatung. Da klingelt schon wieder das Telefon. Jemand bedankt sich bei Frau Geyer für die gut organisierte Jubelkonfirmation am letzten Sonntag. 50 bis 80 Adressen überprüft Frau Geyer dafür jedes Jahr für jede unserer drei Kirchen und bringt die Einladungen zur Post. Da fällt ihr Blick auf das E-Mail-Fach. Lauter ungelesene E-Mails warten auf Antwort...

So oder so ähnlich sieht der Arbeitsalltag von Frau Geyer seit mehr als zwei Jahrzehnten Dienst aus. Und es sind noch viele weitere Aufgaben, um die sie sich gekümmert hat:

Abkündigungen schreiben, Post koordinieren, Urkunden schreiben, Kolleginnen vertreten, Schaukästen gestalten, Pfarrhaus dekorieren, Archiv pflegen, Rechnungen weiterleiten, für das leibliche Wohl sorgen, Kirchennachrichten gestalten, Lebendigen Adventskalender koordinieren, sich ums Kirchgeld kümmern, Jubelkonfirmationseinladungen verschicken, alles rund um Bestattungen organisieren, ein offenes Ohr für allerlei Anliegen haben, drei Friedhöfe betreuen mit etlichen Anfragen vor Ort am Telefon und zu den Sprechzeiten, den Büchertisch bestücken, Geschenke verpacken, an Dienstberatungen teilnehmen und noch vieles mehr.

Und das seit Juli 2001. In einer immer größer werdenden Gemeinde, bei wechselnden Pfarrern und sich häufig ändernden Verwaltungsabläufen. Parallel dazu ist Frau Geyer seit 2015 in der Kirchenverwaltung Pretzschendorf geringfügig angestellt.

Ihre Arbeit in unserer Kirchgemeinde war ihr nie nur ein „Job". Immer lag sie ihr persönlich am Herzen. Dafür hat sie viel Zeit und Kraft eingesetzt und vieles hat sie so erst möglich gemacht. So saß sie regelmäßig nach der Arbeitszeit noch im Büro oder hat sich ihre Arbeit mit nach Hause genommen. Viele haben sie als eine verlässliche und zugewandte Ansprechpartnerin für ihre Belange kennen und schätzen gelernt, die auch zu Hause erreichbar war. Auch ich möchte Frau Geyer persönlich danken für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Und so möchten wir „Danke" sagen für ihren Dienst, der am 31. Januar 2022 mit ihrem Eintritt in den Rentenstand endet. Dazu wird Frau Geyers im musikalischen Adventsgottesdienst bereits am dritten Advent, dem **12.12.2021, um 14:30 Uhr in Rechenberg offiziell verabschiedet**.

Frau Geyer wird noch bis Ende April in geringem Umfang und im Hintergrund den Wechsel in der Verwaltung begleiten. Das Layout der oben angesprochenen Kirchennachrichten hat Frau Geyer ehrenamtlich übernommen und wird diese sehr zeitintensive Aufgabe im Ehrenamt weiterführen.

eine kleine Kirchen-Maus geht...

Auch dafür Danke!

An dieser Stelle möchte ich auch denen danken, **die die Arbeit in unserer Verwaltung in Clausnitz aktiv unterstützen**, ob das die Zuarbeit der Küsterinnen und Küster ist oder das Auge bei der Auswahl der Gräber auf den Friedhöfen oder die Suche nach Adressen von Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden und vieles, vieles mehr. Auch sie alle bleiben für unsere Kirchgemeindeverwaltung unersetzlich!

Veränderungen in unserer Verwaltung ab Februar 2022

Wir freuen uns, dass ab dem neuen Jahr 2022 Frau **Martina Breitkopf** nun die Verwaltung im Pfarramt in Clausnitz ganz offiziell übernimmt und Frau Geyer ablöst. Damit ist sie dann die neue Ansprechpartnerin für die Belange der Kirchgemeinde und der Friedhöfe an den Orten **Clausnitz, Cämmerswalde** und **Rechenberg**. Sie wird zu den gewohnten Sprechzeiten montags 16:00 – 18:00 Uhr und freitags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung für Sie da sein. Frau Breitkopf ist seit Anfang diesen Jahres in unserer Gemeinde tätig und nimmt an einer berufsbegleitenden Verwaltungsausbildung teil. Bisher war sie die Ansprechpartnerin in Sayda. Für ihren wertvollen Dienst dort danken wir ihr.

In **Sayda** wird ab Februar 2022 Frau **Katrin Fischer** die Verwaltung vor Ort führen und die gewohnten Sprechzeiten am Mittwoch von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr begleiten. Sie hatte bereits mehrere Monate in den letzten beiden Jahren in Sayda das Pfarrbüro vertretungsweise offen gehalten. Nun wird die ehemalige Friedbacherin für die Belange der Kirchgemeinde und des Friedhofs in Sayda ansprechbar sein. Darüber bleibt Sie weiterhin und unverändert auch für **Dorfchemnitz** und **Voigtsdorf** in der Kirchgemeindeverwaltung tätig.

Alle Sprechzeiten und Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Kirchennachrichten.

Liebe Konfirmanden der Klassen 7 und 8:

Die Konfirmanden-Zeiten und Rüstzeiten mit euch haben mir viel Spaß gemacht. Da jetzt aber für diese Zeit drei Pfarrer zur Verfügung stehen, werde ich im größer werdenden

Gemeindeverbund der Ev.- Luth. Emmaus-Kirchgemeinde Großhartmannsdorf

andere wichtige Aufgaben übernehmen.
Mit einem dankbaren Rückblick wünsche ich euch weiterhin eine gesegnete, gute Zeit.

Eure Gemeindepädagogin A. Schenk

Unsere

	Sayda	Dorfchemnitz	Voigtsdorf
	Gottesdienste finden in der Kirche und ab Neujahr in der Hospitalkirche statt.	Bitte beachten: Gottesdienste finden in der Kirche statt. Ist die Witterung ungünstig, feiern wir im Pfarrhaus. Bitte beachten Sie die Aushänge.	
So. 28.11.2021 1. Advent	10:00 Gottesdienst Pfr. Hecker	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement	
So. 05.12.2021 2. Advent		15:00 musikalischer Adventsgottesdienst Pfrn. Klement	
So. 12.12.2021 3. Advent	10:00 Gottesdienst Pfr. Hecker	10:00 Adventsandacht	14:00 Gottesdienst mit Ehrung der Posaunenspieler
So. 19.12.2021 4. Advent	10:00 Gottesdienst Pfr. Hecker	8:30 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Klement	10:00 Gottesdienst, Pfrn. Klement
Fr. 24.12.2021 Heilig Abend	17:00 Christvesper Pfr. Hecker 22:30 Christnacht Pfr. Hecker + Präd. Wehner	17:00 Christvesper Pfrn. Klement 22:30 Christnacht Pfrn. Klement	15:00 Christvesper Pfrn. Klement
Sa. 25.12.2021 1. Weihnachtfeiertag			10:00 Weihnachtsgottesdienst Pfrn. Klement
So. 26.12.2021 2. Weihnachtfeiertag	10:00 Weihnachtsgottesdienst Pfr. Pohle	10:00 Weihnachtsgottesdienst Pfr. Hecker	
Fr. 31.12.2021 Altjahresabend	17:00 Jahresabschluss-Gottesdienst Pfr. Hecker	15:30 Silvestergottesdienst Pfrn. Klement	17:30 Silvestergodi Pfrn. Klement
Sa. 01.01.2022 Neujahr	Die Gottesdienste finden ab jetzt in der Hospitalkirche statt.		
So. 02.01.2022 Epiphanias	10:00 Gottesdienst zur Jahreslosung Pfr. Hecker		
So. 09.01.2022 1. So. n. Epiphanias	10:00 Gottesdienst Pfr. Hecker	Sa 08.01.22 17:00 weihnachtliche Abendandacht	
So. 16.01.2022 2. So. n. Epiphanias	10:00 Gottesdienst Pfr. Hecker	08:30 Gottesdienst Pfrn. Klement	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement
So. 23.01.2022 3. So. n. Epiphanias	10:00 Gottesdienst, Pfr. Pohle		08:30 Gottesdienst Pfr. Pohle
So. 30.01.2022 letzter So. n. Epiphanias	10:00 Gottesdienst Präd. Wehner	10:00 Uhr Andacht zur neuen Jahreslosung Pfrn. Klement	
So. 06.02.2022 4. So. vor der Passionszeit	10:00 Gottesdienst Präd. Wehner	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement	08:30 Gottesdienst Pfrn. Klement

:mit Abendmahl : Gottesdienst mit/für Kinder : in der Kirche

Gottesdienste

Clausnitz	Cämmerswalde	Rechenberg
Gottesdienste finden in der Kirche statt.	Bitte beachten: Gottesdienste finden in der Kirche statt. Ist die Witterung ungünstig, feiern wir im Pfarrhaus. Bitte beachten Sie die Aushänge.	
	Familiengottesdienst 10 Uhr Gem.-Pädn. Schenk	
10:00 Adventsgottesdienst Pfr. Pohle		8:30 Adventsgottesdienst Pfr. Pohle
		14:30 musikalischer Adventsgottesdienst mit Verabschiedung Frau Geyer; im Anschluss beginnt der Weihnachtsmarkt; Kantor Domke
	9:00 Diakonischer Gottesdienst Pfr. Pohle mit anschließendem Besuch bei älteren Menschen	
17:00 Christvesper Pfr. Pohle 22:00 Andacht zur Heiligen Nacht Pfr. Pohle	15:00 Christvesper Pfr. Pohle	15:00 Christvesper Pfr. Hecker und Gem.-Pädn. Schenk
10:00 Weihnachtsgottesdienst Pfr. Pohle		
	10:00 Weihnachtsgottesdienst Pfrn. Klement	
17:00 Jahresabschluss-Gottesdienst Pfr. Pohle	15:00 Jahresabschluss-Gottesdienst Pfr. Pohle	
		14:00 Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung Pfr. Pohle
		10:00 Familiengottesdienst Gem.-Pädn. Schenk
10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	
	10:00 Gottesdienst Pfrn. Klement	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner
8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle		10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle
10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle	

: im Pfarrhaus : es gibt was zu Essen : Kaffee und Kuchen

In Zethau in das neue Konfi-Jahr gestartet

Wenn mein Leben ein Haus wäre, wie würde es aussehen? Das haben sich die Jugendlichen aus den 7. Und 8. Klassen in unserem Konfirmandenkurs gefragt. Anhand verschiedener Teile des Hauses konnten sie sich überlegen, was ihnen wichtig ist: Wer sitzt mit mir am Tisch? Das Dach: Was schützt mich? Der Gartenzaun: Wo ziehe ich meine Grenzen? Nach einer Bedenkzeit war die Möglichkeit, sein eigenes Lebenshaus zu malen. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Grundlage war dabei das Gleichnis vom Hausbau aus dem Matthäusevangelium (Matth.7, 24-27).

Neben dem Lebenshaus gab es auch Zeit zum Wandern, Spielen, Bibelarbeit, Andacht feiern und die stets gleiche Frage: Wer gewinnt das Ringen um die Nachtruhe, die Jugendlichen oder die Erwachsenen?

Unsere **Konfirmanden-Startrüstzeit vom 17.-19. September** hatte wieder in der „Grünen Schule Grenzenlos" in Zethau ihren bewährten Platz gefunden.

Am Sonntagmorgen endete die Rüstzeit im Gottesdienst in Rechenberg. Hier konnten sich die Gottesdienstbesucher die Lebenshäuser anschauen. Leider fehlen uns Fotos von dem Wochenende. Wir waren eben so beschäftigt!

Backen, verkaufen, spenden – Konfirmandinnen und Konfirmanden backen Brot

Was braucht man alles für ein gutes Brot? Mehl, Salz, Wasser und …? Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 8. Klassen wissen es jetzt genau. Denn in einer echten Bäckerei haben sie wieder für unsere Erntedankgottesdienste mehr als 120 Brote gebacken. Die Kirchen waren vom Duft der Brote erfüllt. Damit nahmen wir an der Aktion „5000 Brote" von „Brot für die Welt" in unserer Kirchgemeinde teil. In Erinnerung an die wundersame Brotvermehrung durch Jesus, bei der über 5000 Menschen satt wurden. Alle(!) Brote wurden gegen einen selbstbestimmten Preis verkauft.

Der Erlös betrug 614,42 € und kommt sozialen Projekten unter anderem in Brasilien und Indien zu gute.

Danke allen Käufern, den Konfis, ihren Eltern und ein besonderes Dankeschön der Bäckerei Schramm!

Schmuck in den Kirchen
Voigtsdorf + Dorfchemnitz

Ernte-Dank-Schmuck in der
Rechenberger Kirche

Zum Erntefestgottesdienst am 03. Oktober 2021 beging der Posaunenchor der Kirchgemeinde Sayda sein **60-jähriges Jubiläum**

Notsicherung der Friedhofsmauer Cämmerswalde

Obwohl wenig zu sehen ist, ist im Oktober etwas Wichtiges an unserer Friedhofsmauer in Cämmerswalde passiert: Die nicht eingestürzten Mauerteile wurden mit dem Erdreich auf dem Friedhof verankert. Dazu wurden an fünf Stellen massive Betonfundamente, sogenannte „Tote Männer", auf der Seite des Friedhofs in die Erde eingelassen. An diesen hängen Metallstäbe, die durch die Mauer führen. Auf der Hangseite sind am anderen Ende Metallplatten in die Mauer eingelassen (nichtverputzte Stellen im Bild). Sie stützen den Mauerfuß und verhindern, dass die Mauer weiter abrutschen kann. Mit dieser Technik von der Firma Trinitz Bauwerksanierung GmbH aus Dresden wurden die noch stehenden Mauerteile gesichert.

Für diese Sicherungsmaßnahme, wie auch den Wiederaufbau des eingestürzten Mauerteils, sind wir auf Fördermittel des Landesamtes für Denkmalschutz und außerordentliche Zuweisung aus Mitteln der Landeskirche angewiesen. Wenn diese so kommen wie erhofft, können wir im Jahr 2022 die Mauer wieder aufbauen.
Pfr. Pohle im Namen des Ortsausschusses und Kirchenvorstandes´

Rechenberger Weihnachtsweg

Wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern können ist zum Redaktionsschluss offen. Eine Möglichkeit die Weihnachtsgeschichte zu erleben, wird unser **Weihnachtsweg** sein. In Anlehnung an die Idee vom vergangenen Jahr in Cämmerswalde werden an mehreren Stationen Etappen der Weihnachtsgeschichte nachzulesen und nachzuhören sein. Es wird Bilder, Impulse und Gebete geben.

Im **musikalischen Adventsgottesdienst** zum dritten Advent in Rechenberg am **12.12.2021 um 14:30** wird er eröffnet.

Informationen zum Weg und einen Audiovisuellen Begleiter finden Sie ab diesem Tag unter:
https://kirchregion-kreuztanne.de/rechenberger-weihnachtsweg-onlinebegleiter/

Advents- und Weihnachtsfreude in Wohnzimmer bringen

Im vergangen Jahr haben wir das erste Mal einen diakonischen Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss daran haben Gottesdienstbesucher knapp 30 Advents- und Weihnachtsgrüße an gesundheitlich angeschlagene Menschen unserer Gemeinde verteilt.

https://pixabay.com/de/photos/hand-tragen-dienen-zerbrechlich-447040/

Auch dieses Jahr laden wir wieder zu einem **diakonischen Gottesdienst** ein. Am **vierten Advent**, dem **19.12.2021** beginnen wir mit einem Gottesdienst in der **Kirche Cämmerswalde** um **9:00**. Er wird auf die Feier des Heiligen Abendmahls beschränkt bleiben.

Danach teilen wir uns in Kleingruppen auf. Mit bereits vorhandenen kleinen Geschenken klingeln wir dann an zwei bis vier Türen. Ob wir eintreten und vielleicht sogar Lieder singen können, hängt von der Coronalage ab. Mit dieser eher ungewöhnlichen Gottesdienstform greifen wir eine Tradition aus der Urkirche auf. Damals wurden zum Abendmahl Nahrungsmittel für die Kranken der Gemeinde gesammelt. Sie wurden dann vom Diakon bei Hausbesuchen verteilt. Ebenso wie damals zeigt sich in unserem Gottesdienst: So wie Jesus Christus sich uns im Abendmahl zuwendet und uns dient, so wenden wir uns den Angeschlagenen zu und dienen ihnen.

Pfarrer Pohle

Friedenslicht von Bethlehem

Auch in diesem Jahr wird im Anschluss an die **Christvespern** von Clausnitz, Cämmerswalde, Rechenberg (siehe Gottesdienstplan auf der Mittelseite) das Friedenslicht von Bethlehem verteilt.

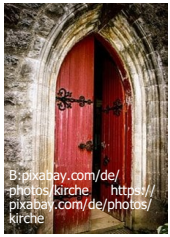
Bitte bringen Sie dazu ein geeignetes windgeschütztes Gefäß und eine Kerze mit. Darüber hinaus wird es im Pfarrhaus Clausnitz — Eingangsbereich brennen und kann tagsüber dort abgeholt werden.

Das Friedenslicht von Bethlehem wird von Pfadfindern in der Geburtsgrotte von Jesus in Bethlehem angezündet und in die ganze Welt getragen.

Es erinnert an den Frieden, der von Weihnachten ausgeht, den man mit nach Hause nehmen und mit anderen teilen kann. So wie das Friedenslicht.

Die nächste Familien-Kirche findet voraussichtlich am 20. Februar in der Kirche Rechenberg statt.

Küsterin oder Küster gesucht



Die Glocken läuten, die Altarkerzen leuchten, ein geschmückter Altar lädt zum Gottesdienst ein, eine warme Kirchenbank vertreibt die Kälte. Dafür hat der Küster / die Küsterin gesorgt. Ein anderer Name dafür ist Kirchner / Kirchnerin. Manchmal gibt es noch etwas auszuteilen. Hinterher wird die Kollekte gezählt und wieder alles aus- und zugemacht. Besonders in **Clausnitz** und **Rechenberg** suchen wir Menschen, die Freude daran haben, vor allem Gottesdienste vor- und nachzubereiten. So können Sie, so kannst Du mit einer vorbereiteten Kirche oder einem vorbereiteten Gemeinderaum zu einer einladenden Atmosphäre beitragen. Ob Sie, ob Du nur zwei, drei Mal im Jahr oder jeden Monat mitmachen möchtest, bleibt Ihnen / Dir überlassen. Haben Sie, hast Du Interesse? In den Gottesdiensten (siehe Mittelteil) sind unsere aktiven Küster anzutreffen. Pfarrer Philipp Pohle freut sich ebenfalls auf Ihren bzw. Deinen Anruf (037327 833204).

Kreise und Termine

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltung wie geplant oder per Videokonferenz stattfindet.

Gesprächskreis	16.12.	19:30 Uhr	Rechenberg
	26.01.	19:30 Uhr	Clausnitz
Kreis Junger Erwachs.	22.01.	19:30 Uhr	Cämmerswalde
Kirchenchor	donnerstags	19:00 Uhr	Rechenberg
Ukulele-Übungsstunde	freitags	15:00 Uhr	Rechenberg
Bläserstunde	freitags	16:30 Uhr	Cämmerswalde
JG CCR	freitags	18:00 Uhr	Rechenberg
JG Gemde. Kreuztanne	10.12.	19.00-21:00	Sayda
	14.01.	19.00-21:00	Voigtsdorf
Rentnerkreis	Do., 02.12.	14:15 Uhr	Cämmerswalde
	Do., 06.01.	14:15 Uhr	Cämmerswalde
Frauendienst	Do., 09.12.	14:15 Uhr	Heimath. Clausnitz
	Do., 13.01.	14:15 Uhr	Heimath. Clausnitz
Seniorenkreis	Do., 16.12.	14:15 Uhr	Rechenberg
	Do., 27.01.	14:15 Uhr	Rechenberg
Christenlehre	Fr., 10.12.	15:00 –16:30	Cämmerswalde
	14.+28.01.	15:00 –16:30	Cämmerswalde
Christenlehre Kl.1 /2:	mittwochs	12:45 -13:30	Clausnitz
Kl.3 /4:	06.+ 20.12.	13:45 -15:00	Clausnitz
	03.+ 17.01.	13:45 -15:00	Clausnitz
Pflegeheimgottesdienst	12.01.	15:30 Uhr	Rauschenbach

Herzlich möchte auch ich mich bei allen bedanken, die mich in diesem Gottesdienst begleitet haben. Danke, dass Sie da waren, wenn Sie etwas mitgestaltet haben und vielen Dank für alle guten Worte! Damit setze ich gestärkt meinen Dienst fort und freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit in unserer Gemeinde. *Pfr. Pohle*

Einführungs-Gottesdienst in Sayda

Ich hatte fast nicht mehr damit gerechnet, aber dann ist es doch passiert. Am 1.7. hatte der Kirchenvorstand in seiner Sitzung in Dorfchemnitz entschieden, meiner Abordnung in die Gemeinde zuzustimmen. Fast 3 Monate habe ich danach auf eine Nachricht aus Dresden gewartet. Das alles war sehr merkwürdig. Egal, umso größer war die Freude dann am Tag der Einführung. Ich habe mich von Anfang an in der „Kreuztanne" wohlgefühlt, wurde willkommen geheißen, bin auf motivierte Menschen und Mitarbeiter gestoßen. Alles passt und jetzt könnte es richtig losgehen, wenn da nur eben nicht der Virus wäre, trotzdem und gerade jetzt wollen wir uns als Christen nicht unterkriegen lassen. Ich freue mich auf jeden Sonntag, in der wunderschönen Kirche von Sayda mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Und es werden auch noch bessere Jahre kommen, wo wir uns ungehindert treffen können. Bis dahin müssen wir durchhalten. Lasst uns miteinander in dieser Zeit fest halten an blau, grün und rot: an Glaube, an Liebe und an Hoffnung. Übrigens hat sich auch meine Mutter über den 24.10. sehr gefreut. Endlich wurde ihr Sohn wieder Pfarrer, denn in der Zeit meines Schuldienstes sagte sie: „Da bist du also jetzt gar kein Pfarrer mehr?" *Pfr. Hecker*

Regelmäßige Gruppen/Kreise

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltung wie geplant oder per Videokonferenz stattfindet.

Christenlehrezeiten	Klasse 1 + 2: dienstags	15.00 bis 16.00 Uhr	
	Klasse 3 + 4: dienstags	16.00 bis 17.00 Uhr	
	Klasse 5 + 6: dienstags	17.00 bis 18.00 Uhr	
Frauendienst	Donnerstag, 09.12.	15:00 Uhr	Sayda
Frauentreff	Montag, 10.01.	20:00 Uhr	Sayda
Kirchenchor	mittwochs	19:30 Uhr	Sayda

Eintrudeln immer 19 Uhr zu Spackfett-bemm und Glühwein oder Bowle
Beginn 20 Uhr, Pfarrhaus Dorfchemnitz

Am **29. Januar** kommt Malte Vief zur Kultur im Pfarrhaus. Der Künstler, der nicht den vermeintlich leichten Weg des Main-streams geht, ist das Salz in der Suppe. Malte Vief, Gitarrist, ist so ein Künstler. Hört man Malte Viefs Alben, wird schnell klar, dass hier ein klassisch ausgebildeter Gitarrist am Werke ist. Dabei spielt er nicht rein klassische Gitarre, auch wenn die Musik meist ernst gehalten ist. Was Malte selbst als „Heavy Classic" bezeichnet und damit auf seine Nähe zu härteren Musikstilen anspielt, zeigt sich in seinem Spiel immer sehr überraschend.

Krippenweg 2021

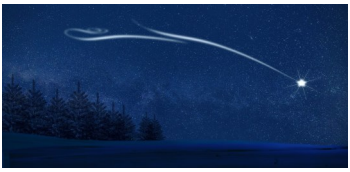
Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltung stattfinden kann.

Nach der sehr guten Resonanz im letzten Jahr soll es auch dieses Jahr wieder einen Krippenweg in Dorfchemnitz und auch in Voigtsdorf geben. Vom 4. Advent bis zum 3. Januar wird es wieder an veschieden-sten Plätzen im Ort die Möglichkeit geben, die Weihnachtsgeschichte auf andere Weise zu entdecken. Den genauen Plan wird es auf unserer Homepage und auch an jeder Station geben.
Außerdem bieten die offenen Kirchen in Dorfchemnitz und Voigtsdorf am 25. und 26.12. von 10:00 bis 18:00 wieder die Möglichkeit zur persönlichen Andacht.
Diese Aktion lebt von Vielfalt, wer auch eine Station gestalten möchte, der melde sich bitte bis zum 2. Advent in Dorfchemnitz bei Jan Gernegroß (037320-83131), in Voigtsdorf bei Silvia Kopra (0172-5426716).

Jan Gernegroß

Und schon wieder kommt Corona dazwischen

In den Wochen, als diese Kirchennachrichten erstellt worden sind, spitzte sich die Corona-Lage erneut zu. Wir hatten viele schöne Dinge geplant—an dieser Stelle sollte beispielsweise die Einladung zum Weihnachtsliedersingen mit Mandy Bach in der Voigtsdorfer Kirche stehen– doch nach langem Überlegen mussten wir diese Veranstaltung, wie manch anderes, ausfallen lassen.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien trotz allem eine segensreiche und behütete Adventszeit.



Der Ortsausschuss Dorfchemnitz-Voigtsdorf

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Wie schon all die letzten Monate gilt, wenn wir uns treffen dürfen— informieren Sie sich bei Unsicherheiten gern im Pfarrbüro Dorfchemnitz– dann laden wir ganz herzlich zu folgenden Gruppen und Kreisen ein:

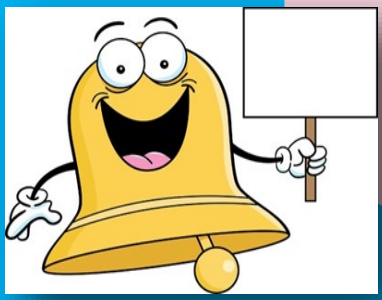
Christenlehre	dienstags	15:00	Voigtsdorf
	dienstags	16:30	Dorfchemnitz
Junge Gemeinde	donnerstags	18:00	Voigtsdorf
Flötenkreis	donnerstags	16:00	Dorfchemnitz
	donnerstags	17:30	Voigtsdorf
Gitarrenkreis	freitags	15:00 -17.00	Dorfchemnitz
Concertina - Club	mittwochs	16:00-18.00	Dorfchemnitz
Kirchenchor	montags	19:00	Dorfchemnitz
	dienstags	19:30	Voigtsdorf
Posaunenchor	donnerstags	20:00	Voigtsdorf
Großelternkreis	im Januar nach Vereinbarung		Voigtsdorf
Frauenkreis	Mittwoch (Dez./Jan. nicht!)		Dorfchemnitz
Flinker Faden	Dienstag (Dez./Jan. nicht!)		Vogtsd./ Dorfch.
Gebetskreis	dienstags 14-tägig	14:00	Dorfchemnitz
Morgengebet	mittwochs	5:30-5:55	Dorfchemnitz

Christvespern wieder mit Platzkarten

Auch dieses Jahr gelten wieder ähnliche Regeln, was den Abstand zwischen den einzelnen Hausständen betrifft, wie im vergangenen Jahr. Um am Heiligen Abend niemanden wegschicken zu müssen und auch einen schnellen Einlass zu gewähren, verteilen wir wieder Platzkarten. **Die Termine dafür sind: 17.12. 15-17 Uhr in den Pfarrhäusern und 19.12. nach den Gottesdiensten.** Zur Christvesper selbst werden für Spontane noch Restkarten vergeben.

Herzliche Einladung zur Andacht über die neue Jahreslosung. Was will uns die Jahreslosung mit auf den Weg ins neue Jahr geben?
Sonntag, 30.01.22, 10:00 Uhr, Kirche Dorfchemnitz

Da gibt es eine Geschichte von einem armen Mädchen, dessen Mutter es ins Dorf mit einem fertigen Kleid zu einer Kundin schickte. Die Schneiderin und ihre Tochter lebten allein in den Bergen und hatten gerade das nötigste zu Essen. Als der starke Schneefall begann, war das Mädchen gerade auf dem Rückweg. Sie hatte sich mächtig verirrt und drohte zu erfrieren. Die Kundin informierte den Pfarrer, der die Glocken erklingen ließ. So stieg das Mädchen dem Klang der Glocke nach wieder ins Dorf und ging in die Kirche. Eine freundliche Frau, die sie kannte, schenkte ihr etwas zu Essen, zum Anziehen und ein kleines Kätzchen. Es war gerade Weihnachten. Als das Wetter wieder klarer war, stieg das Mädchen glücklich zu ihrer Mutter wieder auf den Berg. Nie wird sie den Klang der Glocke vergessen, die ihr das Leben rettete.



Glocken sind ein schönes Symbol und gehören in diese Zeit. Früher wurden die Glocken auch geläutet, wenn es in Dorf oder Stadt brannte, wenn Kriegsvolk im Anmarsch war oder eine andere Gefahr drohte. So wurden die Glocken auch geläutet, wenn sich ein Wanderer im Schneesturm in den Bergen zu verlaufen drohte.

Als Kinder teilten wir uns jede Woche in die Aufgabe die Glocke um 18 Uhr 100 mal erklingen zu lassen. Eine kleine Kunst war es dann, sie noch drei Mal drei erklingen zu lassen. Im Sommer war es kein Problem, doch in den Wintermonaten war der Weg über den Friedhof und allein auf den Dachboden der Kirche manchmal unheimlich. Da lag der große Kirchenschlüssel schwer in unseren Kinderhänden. Doch wenn dann der Schall der Glocke über das Dorf hallte war alle Angst vergessen.

Wann erklingen die Glocken bei euch im Dorf?

A. Schenk

Clausn.-Cämm.-Rebi

Sayda

Die **Heilige Taufe**
Wir gedenken unseres verstorbenen Gemeindegliedes -

Dorfchemnitz/ Voigtsdorf

Zur **Silber-Hochzeit**
Wir gedenken unserer **verstorbenen Gemeindeglieder**:

Kalenderblatt:

Kleines Licht in großer Nacht

Jahr für Jahr ist es wieder ergreifend, wenn im zweiten Teil der Christmette das künstliche Licht erlischt und von den Altarkerzen aus die Kerzen der Gottesdienstteilnehmer entzündet werden. Langsam wird die Kirche heller. Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes, die Geburt Jesu als „Licht der Welt". - Bei der letzten Christmette merkte ich, dass ein engagierter Mitarbeiter während der Mette die Kirche verlässt. Nach dem Gottesdienst erfahre ich, dass seine Mutter, die die Familie in den letzten Wochen mit ärztlicher Unterstützung zu Hause gepflegt hat, während der Feier gestorben ist. Wir fahren zum Sterbehaus, um uns von der Verstorbenen in einer Andacht zu verabschieden. Wieder brennen Kerzen. Sie stehen für Christus, den Menschgewordenen, den Gekreuzigten und Auferstandenen. Wir sehen die kleinen Lichter; die Verstorbene wissen wir bei Gott, „der Sonne und Schild" ist.

(Neukirchner Kalender Heiligabend 2021, A. Hochmeir, Wallern)

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Kantor Chr. Domke: 035057-50241

Gem.pädn. A. Schenk: 037361-159966
(Di. + Do. 18:00-20:00)

Gem.pädn. D. Griesbach: 037327-839965
daniela.griesbach@evlks.de

Kirchenvorstand
Pfrn. Christine Klement (Vorsitz)
Jan Gernegroß (Stellvertreter)
jan@kirchgemeinde-kreuztanne.de

Ortsausschuss
Vorsitzende
Sigrun Müller in Sayda
Daniela Griesbach in CCR
Dr. Silvia Kopra in D-V

Impressum:
Ev.- Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda
www.kirchregion-kreuztanne.de

Redaktion: Pfr. Pohle, Pfrn. Klement,
K. Fischer, D. Griesbach, St. Geyer, A. Schenk

Satz: Steffi Geyer - Auflage: 2000 Stk.

Druckunterlagenschluss für
die Ausgabe 02 – 03,2022: am 04.01.2022

Bilder: Pohle, Geyer, Pärnt, pixabay.de, Klement

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Kritik/ Mitarbeit/ Hinweise:
kn@kirchregion-kreuztanne.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Pfarramt Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg
Dorfstraße 56, 09623 Clausnitz,
Tel. 037327-7210; Fax: 833203;

Öffnungszeiten unserer Kanzlei:
Mo. 16:00 –18:00 , Fr. 10:00-12:00
Pfarrer Philipp Pohle erreichen Sie unter
037327-833204 bzw.
philipp.pohle@evlks.de

Urlaub Pfarrer Pohle: 02.- 09.01.2022
Vertretung: Pfrn. Klement 037320-1567

Pfarrbüro Sayda
Pfarrgasse 6, 09619 Sayda,
Tel.: 037365-1227 Fax /17737,
Öffnungszeiten Pfarramtsbüro
Sprechzeit
Mi. 15:00 Uhr –17:30 Uhr
Pfarrer Hecker erreichen Sie auch unter:
michael.hecker@evlks.de

Urlaub Pfarrer Hecker: 17.1.-6.2.2022
Vertretung: Pfarrer Pohle Tel. 037327/ 7210

Pfarrbüro
Dorfchemnitz-Voigtsdorf
Am Kirchberg 7, 09619 Dorfchemnitz,
Tel.: 037320-1567 / Fax 80967
Öffnungszeiten der Kanzlei:
dienstags 13:00 Uhr -16:30 Uhr
Pfarrerin Klement ist erreichbar unter:
Tel. 037320-1567
0176-76597484
Sprechzeit nach telefonischer Anmeldung
christine.klement@evlks.de

Urlaub Pfarrerin Klement: am 03.12.2021
Vertretung: Pfarrer Pohle Tel. 037327/ 7210

E-Mail-Adresse Kirchgemeinde
kg.kreuztanne-sayda@evlks.de
Gemeinde-Spendenkonto
IBAN: DE23 3506 0190 1614 3600 18
Gemeinde-Kirchgeldkonto
IBAN: DE14 3506 0190 1614 4200 29